

Entlastung für KorrekturfachlehrerInnen

Beitrag von „flocker“ vom 31. August 2009 23:30

Zitat

Original von BillyThomas

Der Autorität des Fettdrucks beuge ich mich natürlich sofort! 😄

Aber mal im Ernst: Du hast natürlich mit dem Ansatz völlig Recht - nur das Klagen ändert nichts und man sollte immer appellieren, dann auch aktiv zu werden. Aber da ich dieses Forum auch als Möglichkeit sehe, seinem Ärger einfach nur mal Luft zu machen, halte ich es für falsch, dieses "Dampfablassen" direkt an Bedingungen zu knüpfen. Und kann mir kaum vorstellen, dass du das nicht auch so siehst...

Oha, so hart sollte es nicht rüber kommen



Ja, das stimmt, es sollte sicherlich nicht an Bedingungen geknüpft sein, das sehe ich ebenfalls so. Bin nur vor kurzen auf das Buch gestoßen [Die Entscheidung liegt bei dir \[Anzeige\]](#) und inhaltlich bin ich von der Grobausage begeistert.

Im Grunde genommen geht es darum, dass man selbst bewusst eine Entscheidung getroffen hat (Beruf, Partner, Lebensumstände) und man sich jeden Tag aufs neue für diesen Beruf/Partner/Lebensumstände entscheidet. Überspitzt gesagt, trifft es auch hier zu: Jeder trifft bewusst die Entscheidung, Lehrer (D-KFL) zu werden/bleiben, niemand wird hierzu gezwungen - (zumindest ist es in unserer Gesellschaft nicht üblich, einen bestimmten Beruf erlernen zu müssen). Und wir entscheiden uns auch jeden Tag aufs neue für die Konsequenzen dieses Berufes. Überspitzt gesagt, kann jeder in einem anderen Beruf/Job Fuß fassen, wenn er die Konsequenzen der extrem hohen Korrekturbelastungen nicht (mehr) tragen kann/möchte. Dann muss man aber mit anderen Konsequenzen rechnen (als Sportlehrer der Lärmpegel, in der freien Wirtschaft kein Beamtenum etc).

Aber das führt zu weit - ich kann den Thread ja inhaltlich verstehen. An machen Stellen war es ein Rundumschlag, der so nicht ok war. Als "Dampfablassen" hatte ich ihn nicht gesehen - aber ich bin dankbar für diese neue Sichtweise!